

Quartiersmanagementgebiet: (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)		Druckversion vom: 03.11.2011																			
Werner-Düttmann-Siedlung		im Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg																			
Gebietsfestlegung : SB 29.11.2005 Aktionsraum plus Kreuzberg-Nordost		finanzwirksame QM Kategorie: I 2011																			
Gebietsbeauftragter (QM –Team) Jugendwohnen im Kiez																					
Vor-Ort Büro Frau Greis		Frau Dogan Frau Westerholt																			
BA Fri-Kreu Frau Fischer		SenStadt Herr R. Hirsch IV B 3-3																			
Bevölkerungsstruktur <small>Quelle: Amt f. Statistik Berlin-Brandenburg</small>		Fördermittel																			
<table border="1"> <tr> <td>Stand:</td> <td colspan="2">31.12.10</td> </tr> <tr> <td></td> <td>QM</td> <td>Berlin</td> </tr> <tr> <td>Einwohner:</td> <td>2.964</td> <td>3.387.562</td> </tr> <tr> <td>Migrantenanteil:</td> <td>75,81%</td> <td>25,75%</td> </tr> <tr> <td>Transferleistungsbezieher:</td> <td>56,24%</td> <td>14,64%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil:</td> <td>7,93%</td> <td>6,43%</td> </tr> </table>		Stand:	31.12.10			QM	Berlin	Einwohner:	2.964	3.387.562	Migrantenanteil:	75,81%	25,75%	Transferleistungsbezieher:	56,24%	14,64%	Arbeitslosenanteil:	7,93%	6,43%	Bewilligte Programmmittel 1.346 T€ seit Gebietsfestlegung bis 31.12.2010	
Stand:	31.12.10																				
	QM	Berlin																			
Einwohner:	2.964	3.387.562																			
Migrantenanteil:	75,81%	25,75%																			
Transferleistungsbezieher:	56,24%	14,64%																			
Arbeitslosenanteil:	7,93%	6,43%																			
Gebietsgröße: 8,52 ha																					
Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Geschlossene Siedlung im Sozialen Wohnungsbau Anfang der 80er Jahren / 1 Nachbarschaftstreff, 1 Frauenverein, 1 Jugendtreff, 1 Kita, 1 Grundschule im benachbarten Altbaugebiet																					
Stärken / Schwächen <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																					
Stärken Regelgeförderte Kinderfreizeiteinrichtung in unmittelbarer Nähe; Durch Neuvermietungen nach der in 2009 durchgeführten Modernisierung der größten Wohnanlage hat sich die AnwohnerInnenzahl in einem Jahr um 8,29% erhöht.		Schwächen Generationsübergreifende Armut und Ausgrenzung vieler Familien; Kinder mangelt es an Lernförderung, Eltern fehlt es an Kenntnissen, sie zu unterstützen und der Schule fehlt es an adäquatem Förderunterricht. Die Mieterhöhungen haben eine Verdrängung von MieterInnen zur Folge, die Hartz IV beziehen.																			
Entwicklungsziele <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Der Fokus liegt auf dem Aufbau und der Entwicklung von nachhaltigen Strukturen im Bereich der Bildung und der Nachbarschaftsarbeit. - Bildungschancen von Kindern erhöhen - Generationsübergreifende Armut in Familien durchbrechen. In Kooperation mit den Schulen: Elternförderung und –beratung. - Die aufgebaute Infrastruktur soll für AnwohnerInnen-Initiativen langfristig für eine interkulturelle Nachbarschaftsarbeit zur Verfügung stehen. Um ein vielfältiges MieterInnenengagement zu ermöglichen, sollen langfristig bedarfsorientierte Angebote in Kooperation mit dem Bezirksamt, freien Trägern, der Hausverwaltung, Gewerbetreibenden und Wirtschaft aufgebaut werden																					
Beispielhafte Projekte aus dem Gebiet (QF 1-5) <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																					
soziointegrativ In einem Lernpatenprojekt engagieren sich fünfzig bildungsetablierte Menschen und fördern Grundschulkindern durch Einzelnachhilfe in bildungsbenachteiligten Familien. Eltern- und Nachbarschaftslotsen organisieren die Vernetzung von MieterInnen und Treffpunkte für Mütter, Väter und SeniorInnen und weisen den Weg zu bezirklichen Beratungs- und Hilfsangeboten.		investiv Durch den Umbau und die energetische Sanierung des Gebäudes und des Freigeländes (Hasenheide / Fichtestraße) wird ein seit Januar 2011 durch das Jugendamt regelfinanziertes Kinderfreizeitangebot nach § 11 KJHG für Kinder im Alter von 8-13 Jahren ermöglicht.																			